



CSP.
Faire Politik

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 9. SEPTEMBER 2015
Bekanntgabe im GGR : 29. SEPT. 2015

Zug, 15. September 2015

Stadtrat
der Stadt Zug
c/o Stadtkanzlei
Stadthaus
6300 Zug

Interpellation:
Neugestaltung oberer und unterer Postplatz

Am 1. 6. 2008 stimmte die Zuger Bevölkerung dem Bebauungsplan, der Zonenplanänderung, dem Kauf von 100 unterirdischen Parkplätzen im Parkhaus Post und dem Baukredit der Umgestaltung des oberen Postplatzes mit 65% zu. Aus den Abstimmungsunterlagen konnte folgendes entnommen werden:

„In Zusammenarbeit mit privaten Grundeigentümern, die eine zweckmässige Überbauung planen, kann die Stadt Zug hinter dem denkmalgeschützten Hauptpost-Gebäude 100 öffentliche Parkplätze in einem neuen Parkhaus übernehmen. Zusätzlich entstehen im Parkhaus mindestens 25 Kunden- und Besucherparkplätze. Der obere Postplatz wird mehrheitlich vom Verkehr entlastet, das aktuelle Verkehrsregime jedoch beibehalten. Auf und um den oberen und unteren Postplatz werden 60 oberirdische Parkfelder aufgehoben. Sechs Kurzzeitparkplätze auf der südlichen Seite der Hauptpost bleiben bestehen. Durch das neue Parkhaus gibt es jedoch im Vergleich zu heute insgesamt mehr als 60 zusätzliche öffentliche Parkplätze. Und es entsteht wieder ein Platz: Ein Aussenraum für attraktive Nutzungen im Herzen der Stadt Zug.

Die planerischen und baurechtlichen Voraussetzungen für diese Massnahmen werden durch den Bebauungsplan Post und die Zonenplanänderung geschaffen. Der Perimeter des Bebauungsplans umfasst zwar nur den Bereich der Hauptpost und der Neubauten. Der Bebauungsplan ist jedoch Bestandteil eines Gesamtkonzepts, welches die Aufwertung des Postplatzes zum Ziel hat.

Der Grosse Gemeinderat stimmte dem Bebauungsplan, der Zonenplanänderung, dem Kauf von 100 Parkplätzen im neuen Parkhaus Post für CHF 9 Mio. sowie dem Baukredit von CHF 1,945 Mio. für die Umgebungsgestaltung des oberen Postplatzes am 20. November 2007 zu. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, weshalb nun eine Volksabstimmung durchgeführt wird. Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat (mit 32 zu 5 Stimmen) empfehlen Ihnen, dieser Vorlage zuzustimmen.“

Der Stadtrat ging damals davon aus, dass die Überbauung im Jahr 2012 abgeschlossen sei und damit auch die Aufhebung der oberirdischen Parkplätze, sowie der Umgestaltung des oberen und unteren Postplatzes. Dabei wurden sehr konkrete Vorstellungen, wie die Umgestaltung aussehen könnte, dem Stimmvolk unterbreitet.

Die Überbauung wurde nun einige Jahre verzögert in Angriff genommen. Damit ist nun deren Fertigstellung absehbar. Viele in der Stadt Zug warten sehnlichst auf die Umgestaltung und Aufwertung des Postplatzes zugunsten einer deutlichen Verbesserung der heutigen schlechten Aufenthaltsqualität im historischen Stadtzentrum von Zug.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Mit dem Beginn der Bauarbeiten wurden entlang der Poststrasse 5 neue Parkfelder geschaffen. Diese sind gemäss Auskunft der Stadt befristet während den Bauarbeiten markiert. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass diese Parkfelder auf der Poststrasse ein Sicherheitsrisiko für Velo- und Autofahrende darstellen, da die Poststrasse sehr eng ist. Ist der Stadtrat bereit, diese Parkfelder wieder aufzuheben oder an einem anderen Ort, der sich für diese temporäre Nutzung eignet, zu platzieren?
2. Wann rechnet der Stadtrat mit der Eröffnung des Parkhauses Postplatz?
3. Wie weit ist der Stadtrat mit der Planung der Umgestaltung des oberen und unteren Postplatzes, bzw. wann werden diese Projekte dem Grossen Gemeinderat vorgestellt? Plant der Stadtrat, die Umgestaltung gemäss den Plänen von 2007/2008 umzusetzen oder wird er neue Überlegungen anstellen? Wie will der Stadtrat bei der Planung vorgehen? Welche neuen Erkenntnisse wird der Stadtrat in die Planung aufnehmen?
4. Auf welchen Zeitpunkt hin plant der Stadtrat die Realisierung der Umgestaltung des oberen und unteren Postplatzes? Werden dabei, wie in den Abstimmungsunterlagen versprochen, 60 oberirdische Parkplätze auf dem oberen und unteren Postplatz aufgehoben?

Wir bitten den Stadtrat um schriftliche Beantwortung.

Im Namen der Fraktion Alternative-CSP


Astrid Estermann